

Die Rebellion der Berliner Polizei verlangte von dem Reichskanzler Rückflucht und erhielt die Antwort, er müsse es abgeben, eine Erklärung über seine amtlichen Ausführungen zu geben.

"Herr im Hause." Eine stark besuchte Versammlung des "Technisch-industriellen Beamter in Düsseldorf" und technisch gegen die Eisengießerei Wohlschütz, die den Vorsitzenden des Düsseldorfer Ortsgruppe des Bundes wünschte. Die Deputierten erklärten sich solidarisch mit dem Bund, sozialdemokratische, demokratische und fortschrittliche Medien berichteten das Verhalten der Firma.

Am 11. November. Die wilden Märtler, die der Eisenbahnerstreik vorher Vorwürfe gehabt, gaben dem Ull-Antrag, eine partizipative Berichterstattung mit Abbildungen zu bringen, durch die jene Märtler bestätigt fühlten. Angeklagt war der Schriftsteller und der Geschäftsführer Lewin. Die Anklage lautete ursprünglich auf Beleidigung aus § 185, wurde aber später auf Beleidigung, § 185, umgeändert. Die Verhandlung am Sonnabend vor der Berliner Strafammer stattfand, endete in Verzug, da versucht werden soll, die "Beleidigten" zur Durchsetzung des Strafverfahrens zu bewegen.

Zur "generischen" Kausus gegen Soldatenquäler. Vor dem Gericht in Düsseldorf hatte sich am Sonnabend der Unteroffizier Trauner von der zweiten Eskadron des 11. Infanterieregiments gestellt wegen Misshandlung Untergebener zu verantworten. Unter mildernder Umstände wurde er zu acht Tagen geschnitten.

Das Hinterpommern. In einem Dorfe bei Lauenburger Gegend ist eine ländliche Fortbildungsschule eingerichtet worden. Mittel waren von Regierung, Landwirtschaftskammer und Kreisamt bewilligt worden, die Gemeinde hatte schließlich die Sache noch zu genehmigen. Aber die Gemeindeveterinär lehnten die Fortbildungsschule ab; denn, so führte ein Redner aus, die Jungen seien bis 14 Jahren in der Schule gelangt schon so angeleitet, daß man befürchten müsse, sie könnten den Betrieb verlieren, wenn sie auch noch in der Fortbildungsschule gelehrt würden! — Dem Redner muß die Schule sehr schwer gelegen haben.

Meine politische Nachrichten. An der bosnisch-türkischen Grenze ist in einem Zwischenfall, Bosnische Gendarmen und österreichische Grenzpolizei wechselseitig Schüsse. Von den Bosnaren wurde einer verletzt. Den Anfang zu dem Vorfall dürfte zufällig eine aus Unkenntnis der Grenzlinie erfolgte Überquerung der Grenze geboten haben. Die Untersuchung ist eingeleitet. — Der letzten Konferenz zwischen dem Finanzminister Schröder bei den österreichischen Anleihen und dem Geheimrat Seifert wurde sowohl die Transaktion der 5% prozent Tiefordnung von Millionen Pfund mit Haftstrafe bis 14. Mai 1911, als die seitens einer Provinz-Bank Böllenfelde, zu deren Emission aber ein gewisser Zeitpunkt abgewichen war, abgeschlossen. Die Konditionen des Ministers vorgelegt. — Durch das Edikt über die Einsetzung des österreichischen Parlaments ist ein schwerer Schlag der kaiserlichen Regierung langer Hand gehoben worden. Die unzureichende, die Minister und die Mehrheit des Reichsausschusses zu dagegen verlangten die Parlamentarier, Landtag und die Mehrheit des Reichsausschusses, daß der Reichstag im nächsten Jahr einberufen werde. Die Landtage drohen aufzuheben. Die Führer der Parlamentarier blieben entgegen dem Regierungsbefehl in Berlin und verließen für heute abend eine Rundfahrt. Wahrscheinlich wird die Regierung mit Gewalt an sie vorgehen.

Ausland.

Frankreich.

Vor neuen Kämpfen.

Paris, 5. November. Man glaubt in parlamentarischen Kreisen, die Regierungserklärung, mit der das neue Ministerium am Freitag vor die Kammer treten wird, solot zu einer leichten Reaktion geben dürfte. Der unabhängige Sozialist Professor Maille führt an, daß er eine Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung einbringen werde. Ferner wird der sozialistische Republikaner Letourneau-Beaulieu über die Bedeutung der Kabinettswahl in das neue Kabinett interpretieren. Man ist es auch möglich, daß sich über die Frage des Streitrechts zwischen den öffentlichen Betrieben sofort eine heftige Debatte eröffnen.

Paris, 6. November. Kabinettschef Briand richtete an die Stellen eine Befürwortung, die eine Reform der Verwaltung betreffe. Er teilt darin seinen Wunsch mit, jedes Departement als Verwaltungsbezirk zu betrachten, an dessen Spitze der Präfekt steht. Diese Departements sollen ab dann zu einem Verwaltungsbezirk vereinigt und der Präfekt eines der bereitstehenden Departements mit dem Titel Oberpräsident an ihre Spitze gestellt werden. Nur sollen Bezirksversammlungen eingerichtet und die neuen Verwaltungsbezirke sollen benannten in den Gerichten, Finanzen, Bildung und Unterstützungsverwaltungen nachgebildet werden.

Den Tschasmachern fehlt Material.

Paris, 6. November. Die Untersuchung über den Eisenbahnerkampf sowie die vorgenommenen Haussuchungen führten zur Entzündung wichtiger Dokumente. In Paris wurden Briefe beschlagnahmt, von den hervorragendsten Mitgliedern des Streikkomitees stammend, in denen die Sabotage bekräftigt wird. Mehrere der in der rechten Eisenbahn haben eingestanden, daß sie Sabotage begangen, so namentlich der Komiteemitglieder verblieben waren.

Italien.

Republikaner und Sozialisten.

M. Rom, 4. November. In dem Verhältnis zwischen Republikanern und Sozialisten, das in Italien durch wiederholte Wahlkämpfe bei parlamentarischen und Kommunalwahlen ein leidliches war, ist durch die Tagessordnung Turati eine jähre Siedlung eingetreten. Im Florenz haben die Republikaner beschlossen, am Vorsitz der Kommunalwahlen sein Bündnis mit den Sozialisten zu lassen. Viele kleinere Städte sind die Republikaner, die mit sozialistischen Stimmen gewählt waren, aus der Stadtvertretung ausgetreten. Die Ablösung der Republikaner ist um so leichter, als es sich nicht um eine allgemeine Änderung der sozialistischen Linie handelt, sondern um eine speziell antirepublikanische. Die Politik führt lange Spalten aller Zeitungen. Der Kampf um die Bedeutung der Republikaner Turati einschlägt und mit dem Abgang der Republikaner beschlossen.

Zu den durch den Mailänder Kongress gezeitigte neue Situationen zwischen beiden Parteien ein Ende macht, nur als selbstverständlich annehmen. Es scheint uns aber unbestritten, daß die bereits bestehenden Stadtverwaltungen, die durch einen Zusammenschluß von Republikanern und Sozialisten ausgebildet werden sollen, jetzt höchstwahrscheinlich durch die Mailänder Republikaner außer Kraft gesetzt werden sollen. Die Entscheidungen der sozialistischen Partei, so namentlich der romischen, werden in diesen Tagen getroffen.

Spanien.

Die neue Polizeidiktatur.

Barcelona, 6. November. Nachdem gestern sechzehn die Befreiungen von Sabadell verübt hatten, nach Barcelona zu gelangen, von der Gendarmerie jedoch zurückgedrängt wurden, erfolgte in den Mittagsstunden ein zweiter Versuch,

der auch misslang. Es gelang jedoch der Gendarmerie nicht, die Menge wieder zurückzuführen. Außer dem Vorsitzenden des Arbeiterbundes und dem Vorsitzenden des Metallarbeiterverbandes wurden noch weitere Verhaftungen von Arbeitern vorgenommen. Die Militär- und Zivilbehörden haben Wohnungen gesucht, um die Unterkünfte zu unterdrücken. Gegen 6 Uhr abends sammelten sich über 2000 Arbeiter an, um nochmals zu versuchen, nach Barcelona zu gelangen. Auch hier schafft die Polizei den Ausständigen den Weg ab. Ein abends 11 Uhr in Sabadell ausgegebenes Telegramm bestätigt, daß die Hungerprotestion ausgegeben wurde. Sämtliche Strafen sind militärisch befreit. Das Militär verhindert jede Ansammlung in den Straßen. In den Nachmittags- und Abendstunden sind die Mahnwachen der Militär- und Zivilbehörden verdoppelt worden. Man glaubt, daß die Ausständigen von neuem versuchen werden, nach Barcelona zu gelangen. Das Militär hat Befehl, eventuell mit blauer Waffe vorzugehen.

Gerbère, 6. November. Aus Sabadell wird gemeldet, daß dort im weiteren Laufe des Tages Ruhe herrsche. Im Geschäftszentrum des Arbeiters sind Haussuchungen vorgenommen, bei denen wichtige Schriftlücke beschlagnahmt worden sein sollen. Bei den Angriffen der Gendarmerie auf Ausständige, die nach Barcelona marschierten wollten, wurde ein Arbeiter leicht verletzt.

Portugal.

Komplottgerüchte.

Madrid, 6. November. An der portugiesischen Grenze tourten fünf Generale und siebzehn höhere Offiziere sowie mehrere Subalternoffiziere verhaftet. Sie sollen an einem Komplott gegen die provvisorische Regierung in Lissabon beteiligt sein. Weitere Verhaftungen stehen unmittelbar bevor.

Lissabon, 6. November. Sämtliche Offiziere der Garnison Lissabon erklärten gestern offiziell durch Entschuldigung in die Mitgliedschaft des republikanischen Zentrums São Carlos ihren Beitritt zur republikanischen Partei. Diese Konsolidierung beweist die völkerliche Haltlosigkeit der im Ausland verbreiteten Gerüchte von einer Militärverschwörung und gibt gleichzeitig eine Garantie für den Bestand des neuen Regimes.

Serbien.

Nationalpolitik.

Belgrad, 6. November. In Serbien ist wieder ein politischer Mord zu verzeichnen. Der Vorstand der Gemeinde Njegosje wurde abends, als er ein Kaffeehaus besuchte wollte, von einem unbekannten Attentäter erschossen. Branovitsch hatte noch viel Kraft, auf seinen Gegner zwei Revolvergeschüsse abzugeben, die aber sehr gingen. Dann stürzte er, der früher Deputierter war, tot hin. Er war ein angesehener reicher Mann in Uniform. Als eisiger Angreifer des Jungrohdialen hatte er viele Feinde gehabt. In der gestrigen Abendansprache interpellierte der Abgeordnete Josimović den Justiz- und Minister des Innern, da hier mit einem politischen Mord vorliegen könne.

Volkswirtschaft.

Petroleumsteuerung auf Eisenbahnen und Dampfschiffen.

a. Die Verwendung von Kohle an Stelle des teureren Rohbenzolmaterials nimmt an Umfang nicht und mehrt zu. Auf amerikanischen und russischen Bahnen, für die der Bezug von Kohle sich infolge der billigen Transportkosten besonders vorteilhaft stellt, ist man zur Rohölsteuerung verschiedenartig schon seit gewisser Zeit übergegangen. Deutlich wird diese Steuerung auch im Bereich der südlichen österreichischen Staatsbahnen aufgenommen werden. Wie jetzt bekannt wird, wird der Übergang zur Rohölsteuerung sich dort in drei Etappen vollziehen. zunächst bei den Schmalspuren, dann bei den schweren Personenzügen und endlich bei den Güterzuglokomotiven. Die Versuche bei den Schmalspurenlokomotiven haben bereits begonnen, die zunächst nötigen Anpassungen sind schon im Bau und sollen noch in diesem Jahre der Verwendung übergeben werden. Weitere Auslastungen sind vorbereitet. Erfordert wurde der Entschluß der österreichischen Staatsbahnenverwaltung, zur Rohölsteuerung überzugehen, durch die Krise in der österreichischen Petroleumindustrie, es sollte damit eine Art staatlicher Hilfsaktion betrieben werden. In Nachstreifen herstellt die Überzeugung vor, daß die Rohölsteuerung auf den in Frage kommenden Straßen infolge der günstigen Anwendungsvoraussetzungen für Kohle gute wirtschaftliche Ergebnisse zeitigen wird.

Auch die Verwendung von Kohle zur Schiffsbewegung hat in jüngster Zeit erhebliche Fortschritte gemacht. So wurde vor kurzem berichtet, daß die Hamburg-Amerika Linie zwei Kohl-Motor dampfer bei der Hamburger Werft Blohm u. Voß bestellt hat. Diese neuen Kohl-Motor dampfer werden sich dadurch auszeichnen, daß sie einen Raumgehalt von 8000 Tonnen erhalten und mit zwei Motoren von je 15.000 Pferdestärken ausgestattet werden. Der Passagerraum der Motor schiffe, die bisher gebaut wurden, beträgt nur etwa 1500 Tonnen.

Ein Direktor der Gesellschaft erklärte, noch Angabe der Handelspresse, ein Widerholg dieser Neuerung nicht zu fürchten sei. Ein Rohöllieferungsvertrag für die Schiffe, die in den Dienst zwischen Hamburg und Neuwerk eingesetzt werden und 1912 ihre erste offensive Dienstzeit erhalten werden, ist mit der Standard-Oil-Company abgeschlossen worden. Das Öl wird mit Luft vermischt den Explosionsmaschinen zugesetzt, es wird im Dampfrohr aufgewärmt werden, und in so großen Räumen für Ladung geben, da Funken und Gesetzelmäßigkeit verhindert werden. Ein großer Vorteil liegt in der Raum- und Gewichtersparnis. Daneben kann das Maschinenpersonal erheblich eingespart werden, Heizer werden überhaupt nicht mehr gebraucht. Schmieden fallen ebenfalls weg, da das Drehen der Maschinen vollständig automatisch vor sich geht. Zur Feuerung der Motoren wird nicht Gasoline, sondern gewöhnliches Öl dienen. Würden die

Schiffe, die wie erwähnt, zunächst in den Dienst zwischen Hamburg und Neuwerk eingesetzt werden, auch bei Fahrten nach Ostasien Verwendung finden, so würde das Anlaufen von Rohstoffstationen überflüssig, also auch Zeit erfordern werden. Der Vertreter der Hamburg-Amerika Linie sprach die Erwartung aus, daß nach günstigen Erfahrungen mit den zwei Schiffen, die dem Frachtdienst dienen sollen, sicherlich auch bald Passagierschiffe mit Explosionsmaschinen folgen werden und dann eine vollständige Umwidmung ins Schiffsbau bringen werden.

Neues aus aller Welt.

Frankfurt a. M., 6. November. Die Kaiserliche Disziplinarkammer verhandelte gestern fünf Stunden lang gegen den Überhauptsherrn. Der Vorsitz aus Frankfurt a. M. wegen Verlegung der Amtsbehörden. Der Vorsitzende hatte seit 1894 dauernd auf verschiedenen süddeutschen Kreisplätzen ohne Genehmigung seiner vorgesetzten Behörde gegen Entgegengesetztes Nebenbeschäftigung durchgeführt, daß er in den Totalitäts-Vorlagen Kaufmännische Rechnungen mache und eine Kontrollstelle verkehrt. Er soll dadurch lästiglich 700 M. verdient haben. Der Vertreter der Aufsicht beantragte auf Grund von fünf verschiedenen Beschuldigungen Dienstentfernung. Das Urteil lautete auf Strafversetzung und 150 M. Geldstrafe.

Wien, 6. November. Die seit Sonntag verhandelten zwei Wiener Touristen, Professor Bergmann und Ingenieur Himmelbauer, werden gestern von einer Rettungsmannschaft nach vielfältigem Suchen an der Nordwand der Blaueiszeit aufgefunden.

Wetterprognose des Sachsen Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 8. November:

Westwind; wolzig bis bedeckt; etwas wärmer; im Hochlande Regen, im Gebirge Schneefall.

Wetterbericht von der Wetterstätte an der Augustusbrücke vom 7. November, mittags 12 Uhr.

Barometer 735. Sehr Regen.

Thermometer + 6° R.

Thermometerograph Min. + 5, Max. + 5.

Barometer 83°.

Windstärke = 5.

Temperatur 23. Sehr Regen.

Dresden Polizeibericht vom 7. November.

Dresden Polizeiwindel. Durch Insassen in den Neuesten Nachrichten hat der in der Viehhauerstraße wohnhaft gewohnte Kaufmann Oswald Kürsch am 29. Oktober 1910 20.000 Mark zum Ausleihen in kleinen Beträgen angeboten und den unter der Adresse D. G. 6237 stehenden Geldhändler Berndt von 3 M. und mehr für Ausstauschzahlung abzulösen verstanden. Geschädigte werden erachtet, sich bei der Kriminalabteilung zu melden.

Um wieder in den Besitz seines ihm vom Winde fortgetriebenen Brutes zu kommen, sprang am Sonnabend auf der Friedrich-August-Brücke ein Arbeiter von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen. Hierbei stürzte er zu Boden und blieb bewußtlos liegen. Ein hinzugezogener Arzt stellte eine leichte Gehirnerschütterung fest.

Am Sonnabend wurde auf der Kreuzung der Lößnitzer und Altonaer Straße eine 60 Jahre alte Frau von einem Straßenbahnwagen umgerissen. Sie geriet unter den Vorderpersonen, wurde einige Schritte weit geschleift und trug dabei mehrere Verletzungen davon. Dem Wagenführer trifft keine Schuld.

Letzte Telegramme.

Reichstagarbeiten.

Berlin, 7. November. Dem Reichstag sind die Entwürfe dreier Gesetze zugegangen, deren Verabschiebung auf der Tagesordnung der ersten Sitzung dieser Session am 21. November, nachmittags 2 Uhr, steht. Es handelt sich um den Entwurf eines Gesetzes über die durch die neue Strafrechtsordnung veranlaßte Änderung des Gerichtslokalgesetzes, den Entwurf des zur Ausübung von Reichsbeamten verordneten Capiers gegen unbefugte Nachahmung und die Befreiung von Tierkadavern.

Zusammenfassung.

Paris, 7. November. In Paris kam es nach einer Verhandlung zugunsten der Eisenbahner zwischen Arbeitern und der Polizei zu einem beständigen Zusammenstoß. Die Arbeiter zogen unter Schimpftreuen gegen die Regierung in Reich und Odeon durch die Stadt, wurden jedoch schließlich von Schutzleuten zerstreut.

Wiederdrohungen.

Melns, 7. November. Die Winzer von fünf Dörfern der Champagne erklärten gestern offiziell durch Entschuldigung in die Mitgliedschaft des republikanischen Zentrums São Carlos ihren Beitritt zur republikanischen Partei. Diese Konsolidierung beweist die völkerliche Haltlosigkeit der im Ausland verbreiteten Gerüchte.

Wiederholung.

Belgrad, 7. November. Der Tschaik von Belgrad verläßt Desso, um über Wien nach Paris zu gehen. Er läßt verstreiten, daß er nach Italien geht, um sich einer Kur zu unterziehen; in Wirklichkeit aber hat seine Mutter einen politischen Hintergrund. Sie steht mit den Vorgängen in Paris in Zusammenhang. Es handelt sich allem Anschein nach um eine Zusammenkunft mit Jilki-es-Soltaneh, der in Paris lebt und mit dem Tschaik in Briefwechsel steht. Dienstag empfing der Tschaik einen Brief Jilki's, und bald darauf befahlte ihm sein fröhlicher russischer Adjutant Schapschal Mehmed Ali beschloß nach dieser Unterredung bald abzureisen.

B. V und B. VI.

Braunschweig, 7. November. Das Luftschiff P. V. das am Sonnabend vormittag mit der Bahn von Bitterfeld hier einkam und dessen Füllung und Startierung gestern vormittag vorgenommen wurde, unternahm im Laufe des Nachmittags fünf Fahrten. Heute nach gegen 3 Uhr verließ sich der Wind bis zum Sturm, so daß das Wachtkommando den Ballon kaum noch zu halten vermochte. Da auch die Veranlassung anfangt sich zu verdrehen, so entschloß sich der Ballonmeister, die Kleine zu ziehen, worauf sich der Ballon rasch und ohne Zwischenfall entzerte.

Hamburg, 7. November. Das Luftschiff P. VI ist heute nach infolge des böigen Windes unterhalb der Höhe beschädigt und umgedreht.

London, 7. November. Die französischen Zollbehörden verlangen von dem englischen Luftschiff-Wasserstoff Willows für seinen in der Nähe gelandeten Ballon 100 Pf. C. Cardiff. Willows hat sich höher geworfen, diese Gebühr zu bezahlen. Es heißt, daß der Ballonwasserstoff mit Besatzung belegt werden soll. Von anderer Seite berichtet, daß der englische Aerolud die Zollgebühren für Willows hinterlegen wird.

Katalysat und Zollbehörden.

Toulon, 7. November. Auf dem französischen Zollbehörden verlangen von dem englischen Luftschiff-Wasserstoff Willows für seinen in der Nähe gelandeten Ballon 100 Pf. C. Cardiff. Willows hat sich höher geworfen, diese Gebühr zu bezahlen. Es heißt, daß der Ballonwasserstoff mit Besatzung belegt werden soll. Von anderer Seite berichtet, daß der englische Aerolud die Zollgebühren für Willows hinterlegen wird.

Großfeuer.

Helle Booteinsatz. 7. November. Auf den staatlichen Schiffen brach eine Feuerbrunst aus, durch die vier Magazine und die Artilleriewerkstatt zerstört wurden. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Gefecht.

London, 7. November. Die Preußen liegt 200 Yard von den Klippen entfernt, an einem Punkte, wo diese 200 Fuß hoch sind. Ihre

Langebrück u. Umg.

Sonnabend den 12. November, abends 9 Uhr, in Hertwigs Gasthof

Volks-Versammlung.

Landtagssabgeordneter Karl Sindermann, Dresden spricht über:

Gottesgnadentum und die Lebensmittel-Verteuerung.

Redefreiheit und Zutritt für jedermann.

Arbeiter, Handwerker, Beamte, Landwirte erscheint zahlreich in dieser wichtigen Versammlung!

Offizielle politische Versammlung.

Einberauer: Max Kehlert, Wilschdorf.

Deutscher Bauhilfsarbeiter-Verband

Zweigverein Dresden.

Dienstag den 8. November, abends Punkt 6 Uhr, im großen Saale des Volkshauses, Ritterbergstr.

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Delegierten vom Haupt- und Zweigvereinstag. 2. Wahl der Zweigvereinsleitung. 3. Sonstige gewerkschaftliche Angelegenheiten. — Zu jedem Punkt Debatte.

Dienstag den 8. November, abends Punkt 8 Uhr, in Dahms Restaur., Pieschen, Leipziger Straße 12

Mitglieder-Versammlung

für die Bezirke Pieschen und Kaditz.

Tagesordnung dieselbe.

Für die äußeren Bezirke finden Sonntag den 13. November 35 gemeinsame Versammlungen mit den Maurern statt. Alle jeder Kollege auf den im Verbandsorgan beigelegten Handzettel. An allen Versammlungen ist das Mitgliedsbuch mitzubringen. Ohne Mitgliedsbuch keine Wahlberechtigung.

Da in diesen Versammlungen die Wahlen der Zweigvereinsleitung vorgenommen werden sollen, ist es Pflicht jedes Kollegen, die ihm zunächst stattfindende Versammlung zu besuchen.

Die Verwaltung.

Sozialdemokratischer Verein für den 6. läufigen Reichstagswahlkreis.

Vereins-Geschäftsstelle: Töpfer, Br.

Kettwitz, Friedensstraße 77. Nr.

774.

Bürozeichen: Sozialdemokratie vom 6. Ma-

z. 1 Uhr bis 6 Uhr. Dienstag

bis 7 Uhr abends.

Bezirk Bannewitz, Welschhufe.

Mittwoch den 9. November, abends 8¹/2 Uhr, in Volks-Restaurant,

Welschhufe: **Mitglieder-Versammlung.** Tages-

ordnung: 1. Zweiter Julius-Vortrag des Genossen Rabmann:

Die historischen Grundlagen des wissenschaftlichen Sozialismus. 2. Bericht aus der Vorstandssitzung. 3. All-

gemeines — Die Genossinnen und Genossen werden erachtet,

zahlreich in der Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

NB. Den gemeldeten Teilnehmern zum Deutsch-Kursus zur Mitteilung, daß infolge Abreise des Genossen Döbrell der Kursus bis nach Weihnachten verschoben werden muß.

Bürger-Schänke

Palmestr. 1 eine Minute vom Postplatz
Jeden Dienstag von abends 1,6 Uhr an

Grosses Gänse-Essen

Nur Prima Prager Fleischgänse
mit Rotkraut und Kartoffeln

Nur grosse Portionen 8-15 Pf.

Ganz Dresden spricht von

Anfang 8 Uhr 20 Min.

Tymian-Thalia-Theater

Görlitzer Straße 8 Linie 6 Ecke Luisenstr.

Stürmischer Beifall! * Riesenerfolg!

Sonntags 11 bis 1 Uhr! Jeden Donnerstag 4 Uhr!

Fidelier Frühshoppen mit Vorstellung.

Nachm. 4 Uhr kleine Preise. Volles Abendprogramm.

„Damenkaffee“ mit Vorstellung. 20 und 30 Pf.

Die neuen TTT-Vorzugsarten sind gültig.

Edison-Theater

45 Prager Straße 45

Jeder Besucher erhält diese Woche ein Freibillet, das berechtigt, ein vollständig neues Programm gratis anzusehen!

Jeden Mittwoch und Sonnabend

Programmwechsel

Hochachtungsvoll Die Direktion.

Restaur. zum Sport

Ecke Schnorr- u. Sedanstraße, in Nähe des Hauptbahnhofs.

Jeden Dienstag **Nachtfest.**

Täglich Spezialgerichte. Sonntag den 13. und Montag den 14. Nov.

Hauskirmes.

Dresdner Hof

Rosenstraße 11.

Täglich reichhaltige Unterhaltung

und Internationaler Verkehr.

Berufskleidung

zu Reklamepreisen.

Nur waschechte Qualitäten

Frisieur-Jacke mit Ärmel-

anschlag 2.50

die Mäusejacke mit Ärmel-

anschlag, z. Knöpfen 3.50

Koch- u. Konditor-Jacke, weiß

und Körper 2.50

d'la 3.50

Monteur- u. Maschinistenjackett,

echt farbig, blau, ja 2.50, 3.50

die Eesen 2.50

M. Jerkittel 2.00, 3.00

S. Jerkittel, echt farbig 2.75

EGER & SOHN

Reichs-Strasse, 11a, Wilmersdorf.

Frauen-Zee

Paket 75 Pf.

R. Freisleben

vor. Postfach 1.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

Postplatz.

Man achtet auf Firma.

Hygiene

Bedarf-Artikel

Putterspritzer

Spülkannen, Leibbinden

sowie ähnliche

Frauen-Artikel

Kataloge gratis.

R. Freisleben

